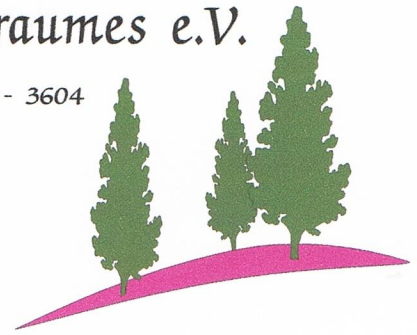


# Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraumes e.V.

Vorsitzender: W. Görlich, 21220 Seevetal, Ohlendorfer Str. 41, Tel.: 04185 - 3604



Ohlendorf, den 12.02.2010

**Sehr geehrte Abgeordnete des Deutschen Bundestages,  
Frau Bracht-Bendt, Herr Döring und Herr Grosse-Brömer,**

**im Namen der hiesigen Bürgerinitiativen – Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraumes e.V. und Rastplatzwahnsinn – begrüße ich Sie ganz herzlich im südlichsten Bereich unserer Gemeinde und danke Ihnen dafür, dass Sie unserem Hilferuf gefolgt sind.**

**Mein besonderer Dank geht an Sie, Frau Bracht-Bendt, dafür, dass Sie diese Veranstaltung möglich gemacht haben.**

**Wir erbitten Ihre Hilfe, weil durch die Absicht der Bundesrepublik, die Rastplätze an der Autobahn 7 generell und speziell in unserem Bereich die Anlagen „Seevetal“ und „Hasselhöhe“ um das 5- bis 6-fache zu erweitern, unsere Ortschaften Ohlendorf und Ramelsloh in unzumutbarer und nicht zu akzeptierender Weise belastet würden. Nach den uns vorliegenden Plänen sollen die Stellflächen bis an die jeweiligen Wohngrundstücke heranreichen!**

**Seevetal ist durch stark frequentierte Autobahnen und Eisenbahnlinien sowie durch den Verschiebebahnhof Maschen bereits erheblich mit Lärm belastet. Darüber hinaus existieren in und um unsere Ortschaften herum noch folgende Lärmquellen:**

- **Die 6-spurige Autobahn A 7 mit einem höchst unzureichenden Lärmschutz,**
- **das ALDI-Auslieferungslager Nord,**
- **die Bodenabbau-Firma Otto Dörner,**
- **Europas größter Gemüseanbau-Betrieb Rudolf Behr (mit 2 Standorten, die verkehrlich durch Ohlendorf hindurch verbunden sind!),**
- **die immer stärker belegte Güterumgehungsbahn via Maschen-Jesteburg (ebenfalls ohne Lärmschutz!).**

**Alle diese höchst aktiven Verursacher von Lärm und Gestank machen uns krank!**

**Eine Realisierung der jetzt diskutierten Rastplatz-Erweiterungspläne hätte außerdem einen erheblichen Verlust unserer Grundstücks- und Gebäudewerte zur Folge.**

**Wir bitten Sie daher sehr eindringlich: Machen Sie Ihren Einfluss geltend und setzen Sie sich dafür ein, dass diese Wahnsinnsplanung eingestellt wird! Vielmehr sollten alle Anstrengungen darauf ausgerichtet sein, unsere Ortschaften mit einem verbesserten Lärmschutz zu versehen, für den wir und andere Gruppierungen schon seit Jahren kämpfen!**

**Wir brauchen - bei allem Verständnis für die Logistikbranche - nicht südlich von Hamburg alle 15 km große Rastplätze (und schon gar nicht unmittelbar angrenzend an Wohngebiete).**

**Wir gehen davon aus, dass Sie unseren Argumenten folgen können und sich dafür einsetzen werden, Ohlendorf und Ramelsloh vor weiteren Belastungen zu schützen. Vielen Dank.**

*Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraumes e. V.*

**Werner Görlich (1. Vorsitzender)**